

## Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA/VIII-025/2010)

des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 21.04.2010, 15:05 Uhr bis 16:35 Uhr,

Kreistagssitzungssaal,

Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

## Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
1.1.	Jugendtaxi - Antrag CDU Vorlage: 2863-2009/DaDi
1.2.	Tarifbindung des öffentlichen Dienstes für alle Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 3518-2010/DaDi
1.3.	Resolution zur Betriebsratsarbeit - Antrag Die Linke/DKP Vorlage: 3516-2010/DaDi
2.	Kenntnisnahmen
2.1.	Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems Vorlage: 3404-2010/DaDi
2.2.	Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes Vorlage: 3406-2010/DaDi
2.3.	Auswertung Beschwerdemanagement Kreisagentur für Beschäftigung 2009 Vorlage: 3433-2010/DaDi
2.4.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (Februar 2010) Vorlage: 3462-2010/DaDi
2.5.	SGB II-Neuorganisation Vorlage: 3496-2010/DaDi

2.6.	Bericht des Hauptabteilungsleiters der Kreisagentur für Beschäftigung im März 2010 Vorlage: 3501-2010/DaDi
3.	Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"
4.	Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten
5.	Bericht zum Projekt 50plus
6.	Mitteilungen und Anfragen

<b>Anwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Frau Angelika Dahms	
Herr Horst Deusinger	Vertreter für Abg. Krist, Aron
Herr Dr. Mathias Göbel	
Frau Karin Hartmann	bis TOP 5 (16:10 Uhr)
Frau Margrit Herbst	Vertreterin für Abg. Spalt, Karin bis TOP 4 (16:05 Uhr)
Frau Jennifer Larem	
<b>Fraktion der CDU</b>	
Frau Marita Euler	
Herr Albert Henrich	Vertreter für Abg. Volkmann, Hans
Frau Marita Keil	
Herr Rainer Steuernagel	
Herr Horst Vollrath	
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Frau Barbara Roos	
Herr Dr. Walter Sydow	
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Heinz Huthmann	
<b>Fraktion der FW</b>	
Frau Irmgard Fischer	
<b>Fraktion von Die Linke-DKP</b>	
Herr Werner Bischoff	bis TOP 5 (16:15 Uhr)
<b>Kreistagspräsidium</b>	
Frau Brigitte Harth	bis TOP 5 (16:25 Uhr)
Frau Karin Neipp	
Frau Brigitte Tesch	
<b>Kreisausschuss</b>	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	bis TOP 3 (15:55 Uhr)
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Frau Kreisbeigeordnete Anita Korte	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Kreisbeigeordneter Prof. Dr. Hans Neunhoeffler	bis TOP 5 (16:25 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Anna Schneider	
Herr Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel	
<b>beratende Mitglieder</b>	
Herr Murat Karaaslan	
<b>Verwaltung</b>	
Frau Monika Abendschein	
Herr Matthias Altenhein	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Jörg Halama	
Herr Frank Horneff	
Herr Rainer Leiß	
Herr Ralph Obszanski	

Anwesende
Frau Susanne Stockhardt

Abwesende
<b>Fraktion der SPD</b>
Herr Aron Krist
Frau Karin Spalt
<b>Fraktion der CDU</b>
Herr Hans Volkmann

**Vorsitzende Dahms** stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Dahms** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Auf Vorschlag von **Landrat Schellhaas** stellt **Vorsitzende Dahms** Einvernehmen des Ausschusses fest, dass TOP 3 vor dem TOP 2 behandelt wird. Weitere Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 24. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales wurden nicht erhoben.
5. Schriftführer ist Ralph Obszanski.

**Protokoll**  
des öffentlichen Teils

**Beschluss zu TOP 1.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagssitzung**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 1.1.**

Vorlage-Nr.: 2863-2009/DaDi  
 Aktenzeichen: 722-004  
 Betreff: **Jugendtaxi - Antrag CDU**  
 Beschluss: **abgelehnt**

Der Geschäftsführer des Zweckverbands DADINA, **Matthias Altenhein**, berichtet über den aktuellen Stand der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und des bestehenden Nachtverkehrsangebots.

Fragen werden durch **Herrn Altenhein** beantwortet.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt zu prüfen, wie die Förderung von nächtlichen Heimfahrten am Freitag und Samstag ( 22.00 – 04.00 Uhr) Jugendlicher vom 16. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr, die im Landkreis ihren Wohnsitz haben, mit „Jugendtaxi´s ermöglicht werden kann. Sponsoren und Kooperationspartner sind anzusprechen. Ebenso sind die bisherigen Möglichkeiten in den einzelnen Kommunen zu prüfen. Eine Verbesserung des Fahrplanes des Nachtbusses, speziell für die Ostkreiskommunen, soll geprüft werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke-DKP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 1.2.**

Vorlage-Nr.: 3518-2010/DaDi

Aktenzeichen: 029-007

Betreff: **Tarifbindung des öffentlichen Dienstes für alle Einrichtungen und  
Beteiligungsgesellschaften des Landkreises  
Antrag Die Linke/DKP**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis setzt sich dafür ein, dass in allen seinen Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften die Tariflöhne und Gehälter des öffentlichen Dienstes zur Anwendung kommen.

Für die Beschäftigten der Kreiskliniken- GmbH wird die Tarifbindung zum öffentlichen Dienst wieder hergestellt.

Der Landkreis stellt im Senio- Verband den Antrag, für die Beschäftigten der Gersprenz GmbH die Tarifbindung des öffentlichen Dienstes herzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke-DKP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 1.3.**

Vorlage-Nr.: 3516-2010/DaDi

Aktenzeichen: 415-004

Betreff: **Resolution zur Betriebsratsarbeit - Antrag Die Linke/DKP**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Beide Senioverbandvertreterinnen des Kreistages setzen sich bei der gGmbH Gersprenzgeschäftsleitung ein, dass einer evtl. Zerschlagung der Betriebsratsarbeit nicht zugestimmt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die Linke-DKP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:



**Beschluss zu TOP 2.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 2.1.**

Vorlage-Nr.: 3404-2010/DaDi

Aktenzeichen: 430-005

Betreff: **Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Aufgrund von Nachfragen der **Abg. Euler** (CDU) sagt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** einen Bericht über die Umsetzbarkeit der Erfordernisse auf Seite 2 des Schreibens vom Arbeitskreis Integration von Kindern mit Behinderungen vom 09.10.2009 in der nächsten Ausschusssitzung zu. Insbesondere sollte dargestellt werden, wie die Umsetzung erfolgen kann, zu welchem Zeitpunkt und welche finanziellen Mittel verfügbar sind.

**Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt Kopien des Schreibens des Hessischen Kultusministeriums vom 30.12.2009 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bezugsschreibens des Arbeitskreises Integration von Kindern mit Behinderung vom 08.10.2009.

Der im Landkreis seit 1995 bestehende, interdisziplinär besetzte, Arbeitskreis „Integration von Kindern mit Behinderungen“ begleitet und unterstützt von Anfang an die Entwicklung integrativer Konzepte zur Betreuung von Kindern mit Behinderungen in Regelkindergärten/ Kindertagesbetreuungseinrichtungen.

Im Zuge der Beratungen und Gespräche im Arbeitskreis wurde, sowohl auf der Basis eigener Erfahrungen von Arbeitskreismitgliedern, aber auch durch die Anhörung betroffener Eltern, festgestellt, dass die enormen finanziellen Anstrengungen der hessischen Gemeinden, Städte und Landkreise, Integration im Kindertagesbetreuungsbereich zu ermöglichen, das Ziel der gesellschaftlichen Integration verfehlen, sofern eine Fortsetzung qualifizierter Integrationsleistungen im Bereich der allgemeinen Schulen durch das Land Hessen nicht erfolgt.

Da das Land Hessen, wie auch die anderen Bundesländer, der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen beigetreten sind, erfolgte ein entsprechendes Anschreiben an die Hessische Kultusministerin, Frau Henzler.

Notwendig ist aus Sicht der Arbeitskreismitglieder die Schaffung eines inklusiven Bildungssystems, zu welchem sich das Land durch den Beitritt zur UN-Konvention auch verpflichtet hat. Um ein solches System zu schaffen, erfolgte durch den Arbeitskreis die Benennung folgender Erfordernisse:

- Schaffung von Stellen für pädagogische Fachkräfte unterschiedlicher Profession (z. B. Sozialpädagoge, Erzieher, Heilerziehungspfleger etc.) deren Qualifizierung sich am Hilfebedarf des Kindes orientiert
- Förderkonferenzen Kita/Gesundheitsamt/Schulen
- zeitliches Förderkontingent von 15 Stunden/Woche/Kind
- angemessene Reduzierung der Klassenstärke
- angemessene Ausstattung der Schulen

Mit seinem Schreiben vom 30.12.2009 hat das Ministerium auf dieses Anschreiben reagiert. Das Schreiben wurde den Arbeitskreismitgliedern in seiner Sitzung am 29.01.2010 ausgehändigt.

Bedauert wurde durch die AK-Mitglieder, dass sich aus diesem Schreiben kein eindeutiges Bekenntnis zur Schaffung eines inklusiven Schulsystems ergibt. Dieses Wort taucht jedenfalls im Anschreiben nicht auf.

Auch zu den durch den Arbeitskreis benannten konkreten Erfordernissen zur Schaffung eines inklusiven Schulsystems erfolgen im Schreiben des Hessischen Kultusministeriums keine Aussagen. Es wird in diesem Schreiben vielmehr darauf verwiesen, dass es zur Abstimmung zwischen den Bundesländern kommen soll, wobei Grundsatzentscheidungen angesichts der Behindertenrechtskonvention in Hessen aber erst im Zuge einer Novellierung des Hessischen Schulgesetzes erfolgen werden.

Der Arbeitskreis, dessen Mitglieder sich aus der als Anlage beigefügten Teilnehmerliste des letzten interdisziplinären Gesprächs ergeben, wird seine Arbeit fortsetzen. Es wurde um die Weitergabe dieser Unterlagen an Kreisausschuss/Kreistag gebeten.

**Beschluss zu TOP 2.2.**

Vorlage-Nr.: 3406-2010/DaDi

Aktenzeichen: 421-011

Betreff: **Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

Auf Nachfrage der **Abg. Euler** (CDU) teilt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** mit, dass 5 Mitarbeiter/innen die Rückforderungen bearbeiten.

Auf weitere Nachfrage der **Abg. Euler** (CDU) sagt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** einen weiteren Bericht über die Möglichkeiten der fachthematischen Weiterbildung der mit den Rückforderungen betrauten Mitarbeiter zu. Konkret nimmt **Abg. Euler** (CDU) Bezug auf ein Schulungsangebot des Neckar-Odenwaldkreises.

**Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt eine Aufstellung der jüngst vom Regierungspräsidium Kassel übermittelten Rückholquoten im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) für die Jahre 2004 bis 2009.

In der Übersicht sind jeweils nur die Beträge ausgewiesen, die vom Bund/Land finanziert wurden bzw. an Bund/Land abgeführt worden sind (2/3 der geleisteten Ausgaben und der eingezogenen Einnahmen). Die genannten Summen sind also um 1/3 zu erhöhen, da der Landkreis 1/3 der geleisteten Ausgaben aus originären Kreismitteln finanziert und 1/3 der eingezogenen Einnahmen behält.

Die Aufstellung verdeutlicht, dass es im Landkreis Darmstadt-Dieburg säumigen Unterhaltsschuldnerinnen und Unterhaltsschuldnern nicht einfach gemacht wird, sich der gesteigerten Unterhaltsverpflichtung ihren Kindern gegenüber zu entziehen. Es ist ein bedauerlicher und in Fällen, in denen sich Unterhaltspflichtige absichtlich dieser Verpflichtung entziehen, auch grundsätzlich nicht tolerierbarer Sachverhalt, dass jährlich allein nach dem UVG staatliche Auffangleistungen in Höhe von ca. 2,1 Millionen Euro erbracht werden müssen, um den Lebensunterhalt und die Existenz von Kindern in unserem Landkreis sicher zu stellen.

Aktuell befinden sich ca. 1.250 Kinder im Leistungsbezug nach dem UVG.

**Beschluss zu TOP 2.3.**

Vorlage-Nr.: 3433-2010/DaDi

Aktenzeichen: 412-005

Betreff: **Auswertung Beschwerdemanagement Kreisagentur für Beschäftigung 2009**Beschluss: **Kenntnis genommen****Erste Kreisbeigeordnete Lück**

gibt eine Auswertung des Beschwerdemanagements der Kreisagentur für Beschäftigung aus 2009 zur Kenntnis.

<b>Beschwerdegründe</b>	<b>Anzahl der Beschwerden in 2009</b>
Leistungen	14
Kundenfreundlichkeit	3
Bearbeitungszeit	2
Existenzgründung	2
Umzugs- Renovierungskosten	2
Eingliederungsleistungen	1
Nachzahlung Heizkosten	1
Mangelnde Vermittlung	1
Eingliederungsvereinbarung	1
Erreichbarkeit Fallmanager/Sachbearbeiter	1
Ablehnung Umzug	1
Folgeantrag	1
Ermittlungsdienst	1
<b>Beschwerden insgesamt</b>	<b>31</b>

**Beschluss zu TOP 2.4.**

Vorlage-Nr.: 3462-2010/DaDi

Aktenzeichen: 412-022

Betreff: **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (Februar 2010)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Klaus Peter Schellhaas berichtet**, dass die Arbeitslosenquote im Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Februar 2010 leicht fallend ist und 5,89 % beträgt. Im Februar 2010 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 8.973 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 21 Personen weniger als im Vormonat Januar 2010.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>November 2009</b>	<b>Dezember 2009</b>	<b>Januar 2010</b>	<b>Februar 2010</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	5.314	5.384	5.484	5.443
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.849	2.909	3.510	3.530
<b>Arbeitslose - insgesamt -</b>	<b>8.163</b>	<b>8.293</b>	<b>8.994</b>	<b>8.973</b>
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>5,36</b>	<b>5,44</b>	<b>5,91</b>	<b>5,89</b>

In der Jahresbetrachtung stieg die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Januar 2009) um insgesamt 326 Personen. Im Februar 2009 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 8.647 Personen arbeitslos gemeldet (5.408 Personen im Rechtskreis SGB II und 3.239 Personen im Rechtskreis SGB III).

Sowohl im Landkreis Darmstadt-Dieburg als auch im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt war der tendenzielle Rückgang der Arbeitslosigkeit vor allem im Rechtskreis des SGB II zu verzeichnen.

Im Januar 2010 konnte die Kreisagentur für Beschäftigung 134 arbeitslose Menschen aus dem Rechtskreis des SGB II in Arbeit vermitteln. Davon waren 29 Personen unter 25 Jahre, 79 Personen zwischen 25 und 50 Jahre und 12 Personen über 50 Jahre (Projekt 50plus). Weiterhin konnten 14 Personen in einen Ausbildungsberuf vermittelt werden. Die Angaben für den Monat Februar lagen bei Redaktionsschluss der KA-Vorlage noch nicht vor.

Die frostigen Temperaturen im Februar 2010 haben, entgegen der allgemeinen Erwartungen, nicht zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit geführt. Dies ist auf die Saison-Kurzarbeit zurückzuführen, die in hohem Maße Unternehmen im Baugewerbe, des Dachdeckerhandwerks, des Gerüstbaus und des Garten- und Landschaftsbaus gewährt wird.

Bezüglich der gemeldeten Stellen wird mitgeteilt, dass bei der Agentur für Arbeit im Februar 2010 852 freie Stellen aus Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet waren. Erfreulich ist, dass dies rund 25 % mehr sind, als im Vorjahresmonat Februar 2009.

Die konjunkturelle Kurzarbeit trage noch immer in beträchtlichem Umfang zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei, berichtet die Agentur für Arbeit. Die Anzahl der monatlichen Anzeigen gehe langsam zurück, sei jedoch noch immer auf einem hohen Niveau. Im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt befinden sich aktuell noch rund 10.000 Arbeitnehmer im laufenden Bezug von Kurzarbeitergeld.

### **Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:**

	November 09	Dezember 09	Januar 10	Februar 10
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,4	5,4	5,9	5,9
Kreis Bergstraße	5,6	5,6	5,9	5,9
Stadt Darmstadt	6,5	6,4	7,1	7,0
Kreis Groß-Gerau	5,8	6,0	6,6	6,5
Odenwaldkreis	5,9	6,1	6,6	6,6

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Februar weiterhin 6,3 %.

**Beschluss zu TOP 2.5.**

Vorlage-Nr.: 3496-2010/DaDi

Aktenzeichen: 412-026

Betreff: **SGB II-Neuorganisation**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt das Rundschreiben Nummer 174/2010 des Deutschen Landkreistags zur Kenntnis.



**Beschluss zu TOP 2.6.**

Vorlage-Nr.: 3501-2010/DaDi

Aktenzeichen: 412-005

Betreff: **Bericht des Hauptabteilungsleiters der Kreisagentur für Beschäftigung im März 2010**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt den von dem Hauptabteilungsleiter der Kreisagentur für Beschäftigung in der Sitzung der Kommission der Kreisagentur für Beschäftigung am 18.03.2010 vorgetragenen Bericht zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 3.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"**

Beschluss:

---

**Landrat Schellhaas** berichtet über den aktuellen Stand des Neubaus Psychiatrie in Groß-Umstadt.

Weiterhin berichtet er, dass der Bauantrag für das Bettenhaus in Groß-Umstadt mit der Landestreuhand abgestimmt und an das zuständige Ministerium weitergeleitet wurde.

Ferner berichtet **Landrat Schellhass** über den Abschluss der Besetzung der Chefarztpositionen.

**Beschluss zu TOP 4.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten**

Beschluss:

---

**Frau Abendschein** berichtet über die am 11.05.2010 stattfindende Vorstellung der Broschüre „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“.

Weiterhin weist Sie auf die Veranstaltung „Umsetzung des SGB II aus gleichstellungspolitischer Sicht“ am 30.04.2010 hin.

**Beschluss zu TOP 5.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht zum Projekt 50plus**

Beschluss:

---

**Herr Halama** berichtet über das Projekt 50plus. Die Folien werden als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Auf Nachfrage der **Abg. Euler** (CDU) sagt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** die Auskunft über die Anzahl der Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen im Projekt 50plus bis zur nächsten Ausschusssitzung zu.

**Beschluss zu TOP 6.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

---

Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

**Vorsitzende Dahms** schließt die Sitzung um 16:35 Uhr.

---  
**Ende der Niederschrift**  
---

Darmstadt, den 28. April 2010

Angelika Dahms  
Vorsitzende

Ralph Obszanski  
Schriftführer